

Posener Zeitung

Neunundneunzigster

Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Bozen bei der Expedition der Zeitung...

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Bozen bei unseren Agenturen...

Nr. 736

Donnerstag, 20. Oktober.

1892

Amtliches.

Berlin, 19. Okt. Der König hat den Reg.-Rath Buchholz zu Varnen zum Ober-Reg.-Rath, den Reg.- und Forstrath Grünert zu Cassel zum Ober-Forstmeister mit dem Range der Ober-Reg.-Räthe...

Deutschland.

Berlin, 19. Oktober.

Die Kaiserin hat für arme Wöchnerinnen in Berlin 50 000 M. aus den Ueberschüssen der Schloßfreilichs-Lotterie überwiesen.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ empfiehlt den Berliner Stadtverordneten, ihren bisherigen Vorsteher Dr. Stryck mit möglichst großer Mehrheit wiederzuwählen. Ein konservativer Bürgerverein hat gestern eine Resolution, die Herrn Stryck das Vertrauen des Vereins ausdrücken sollte...

Gegen die Militärvorlage wiederholt Fürst Bismarck in den „Hamb. Nachrichten“ seine früher gemachten Ausführungen und bemerkt, das Verantwortlichkeitsgefühl des Reichstages werde durch sie einer harten Probe unterzogen; es werde die Nothwendigkeit eintreten, den Standpunkt der Volksvertretung der Regierung gegenüber mit Entschiedenheit zu verteidigen...

Die Privilegien der Beamten und Offiziere in der Kommunalbesteuerung sollen in dem neuen Kommunalsteuergesetzentwurf Miquels beibehalten werden, obwohl nach Einführung des Deklarationszwanges die Gründe hierfür in der Hauptsache fortgefallen sind. Ja, es soll nach der „Frankf. Ztg.“ sogar das Privilegium der Offiziere auch auf die Gendarmerieoffiziere ausgedehnt werden...

Mit der Wahlrede des konservativen Kandidaten im Wahlkreise Arnswalde-Friedeberg, v. Waldow-Fürstena, ist die „Kreuzztg.“ in einem Punkte nicht ganz zufrieden. Er hat zwar die Judenfrage als die „Frage der mammonistischen-materialistischen Denkweise, welche unser Volk innerlich aushöhlt und seiner Ideale beraubt“ bezeichnet...

„Allerdings wäre es gut gewesen, wenn der Kandidat seine Darlegungen in diesem Punkte dem „Fassungsvermögen der Masse etwas mehr angepaßt, d. h. sich ein wenig schärfer und „volkstümlicher“ ausgesprochen hätte. Wir haben Grund zu glauben, daß es alsdann vielleicht nicht zur Aufstellung eines eigenen antimammonistischen Kandidaten gekommen wäre, wie wir ihn jetzt in der Person des uns durchaus fremd gegenüberstehenden (Na, na!) Rektors Alwardt am Werke sehen.“

Herr v. Waldow hat nicht genug Judenheße getrieben; ein wahrer Konservativer, der den Beifall der „Kreuzztg.“ finden will, muß darin einem Ahlwardt noch über sein. Staatsminister a. D. Sobrecht ist von den National-liberalen in Arnswalde-Friedeberg nunmehr endgiltig als ihr „ausschließlicher Kandidat“ aufgestellt worden, Landrichter Curtius dagegen fallen gelassen.

Nach dem heute erschienenen Dederschen Termintalender für Justizbeamte, welcher die amtlichen Personalisten für die preussischen Juristen enthält, beträgt die Zahl der Assessoren 1827, die der Referendare 2973. Um einen Vergleich zu ermöglichen...

wie sich die Zahl der jüngeren Justizbeamten geändert hat, geben wir aus den früheren Jahrgängen des Kalenders nach einem Auszuge der „Post. Ztg.“ folgende sich betreffs der Assessoren auf den Herbst, gewöhnlich den 1. Oktober, betreffs der Referendare auf den 1. Juli beziehende Zahlen. Es waren in Preußen vorhanden:

Table with 3 columns: Year, Assessors, Referendaries. Data from 1874 to 1892.

Im Vergleich zum Vorjahre hat sich also die Zahl der Gerichtsassessoren und Referendare kaum verändert. Die erhebliche Abnahme der Zahl der Assessoren ist immer noch nicht eingetreten und wird scheinbar auch lokal nicht eintreten.

Wie der „Reichsanzeiger“ mittheilt, ist das der Kommunalbesteuerung unterliegende Reineinkommen der preussischen Staatsbahnen und für Rechnung des preussischen Staats verwalteten Eisenbahnen vom Minister der öffentlichen Arbeiten für 1892/93 auf 90 954 630 M. festgesetzt. Davon unterliegen der Besteuerung durch die preussischen Gemeinden 79 835 238, derjenigen durch die preussischen Kreise 82 790 004.

Die Sammlung unter den Postbeamten für die von der Cholera heimgesuchten Kollegen hat der „Frk. Ztg.“ zufolge insgesammt nur 13 014 M. ergeben. Der geringe Betrag erweist, daß man allgemein unter den Postbeamten das Reichspostamt für verpflichtet erachtet hat, aus den ihm zustehenden Unterstützungsfonds Abhilfe zu schaffen.

Der ostafrikanische Tabak aus der deutschen Plantagen-Gesellschaft entspricht, wie die „Schles. Ztg.“, ein kolonialfreundliches Blatt, meldet, leider nicht den gehabten Erwartungen. Was entspricht denn nun überhaupt in unseren Kolonien noch den „gehabten Erwartungen“ und von wem sind diese Erwartungen geholt worden?

Bünde in Westfalen, 18. Okt. Eine von etwa 230 Betrieben besetzte Versammlung von Tabakinteressenten sprach sich gegen jede höhere Besteuerung des Tabaks und dadurch erfolgende Schädigung der Tabakindustrie aus.

Ver mis ch t e s.

Aus der Reichshauptstadt, 19. Okt. Die von Dr. Bruno Wille, dem nicht wiedergewählten Leiter der Freien Volksbühne, in Aussicht genommene Gründung eines Vereins „Neue freie Volksbühne“ soll in den nächsten Tagen vor sich gehen. Eine Vereinigung von Schriftstellern und Künstlern soll die Leitung übernehmen, ohne daß die Beschließungen der Mitglieder-Versammlungen etwas Erhebliches an dieser Leitung ändern können.

Zum Distanzritt, G. d. C. Baron Edelsheim-Gyulati hat sich mehreren Journalisten gegenüber geäußert, daß er den Distanzritt, wie er projektirt und ausgeführt worden sei, nicht billigen könne. Militärisch habe der Ritt keinen Werth gehabt; es habe keinen Sinn, Thiere halbtodt und unbrauchbar ans Ziel zu bringen. Interessant wäre das Experiment gewesen, wenn man je eine Eskadron von Berlin nach Wien und umgekehrt hätte reiten lassen. Dagegen verkenne er nicht die politische Bedeutung dieser Konkurrenz, und ferner würdige er die Thatsache, daß durch den Betritt die ungarische Pferdebeute in das rechte Licht gestellt worden sei.

Aus Stuttgart wird dem „Berl. Tabl.“ geschrieben: Unsere jetzige Hoftheaterleitung zeigt ein anerkanntes Bestreben, neue Dichtungen hier zur ersten Aufführung zu bringen. In letzter Woche hatten wir zum zweiten Male in dieser Spielzeit eine Fremde. Es handelte sich um ein Schauspiel „Columbus“, dessen Verfasser, ein junger Gymnasiallehrer in Cannstatt, Dr. Ernst Koppf, sich damit in erfolgreicher Weise einführte. Das Stück, das in sehr wirkungsvoller Weise die wichtigsten Momente aus Columbus' Leben vorführt, erzielte großen Beifall. Der Autor wurde mehrere Male hervorgerufen. Mit lebhaftem Interesse sieht man der am 28. d. M. stattfindenden Erstaufführung des Schauspiels „Malaria“ von Richard Vos entgegen. Der Dichter wird zu der Vorstellung hierher kommen.

Es giebt keinen Monat im Jahre, an dem nicht irgendwo auf der Erde Getreideernte ist. Man erntet im Januar in Australien, Neuseeland, Chile, Argentinien; im Februar und März in Oberggypten, Indien; im April in Unteregypten, Syrien, Cypern, Persien, Kleinasien und Mexiko; im Mai in Texas, Alger, Zentralasien, China, Japan und Marokko; im Juni in Kalifornien, Oregon, Alabama, Nord- und Südcarolina und noch einigen südlichen Staaten der nordamerikanischen Freistaaten, ferner in Griechenland, Türkei, Italien, Spanien, Portugal, Südfrankreich; im Juli in den Oststaaten Nordamerikas, Rumänien, Bulgarien, Oesterreich-Ungarn, Südrußland, Deutschland, Schweiz, Südengland; im August in den Nordstaaten Nordamerikas, Belgien, Holland, England, Dänemark, Zentralrußland; im September und Oktober in Schottland, Schweden, Norwegen, Nordrußland; im No-

bember in Peru und Südafrika und im Dezember in Birma und Neu-Südwalde.

Fatale Verwechslung. Bei dem zur Feier der Einführung eines neuen Geistlichen in einer schlesischen Stadt kürzlich veranstalteten Festmahle knüpfte der Bürgermeister seinen Trinkspruch auf den Neueingeführten an das Wort „Patron“ an; er führte aus, das Wort patronus setze sich zusammen aus Pater (pater), der Vater und onos (onos), die Last, und verbreitete sich darüber, wie der Patron, also die Stadtgemeinde, auch für die geistlichen Bedürfnisse der Bürger als Vater sorgen und zugleich Lasten (durch die Zahlung des Gehalts für die neugeschaffene Geistlichenstelle) übernehmen müsse. Als er geendet, bemerkte ein anderes Mitglied der Festgesellschaft, welchem von der Schulweisheit noch etwas mehr hängen geblieben war: „Entschuldigen Sie, Herr Bürgermeister, onos heißt nicht die Last, sondern der Hiel“. Natürlich entstand allgemeines Gelächter: der Herr Bürgermeister hatte das griechische Wort onos mit dem lateinischen onus, oneris, welches allerdings die Last bedeutet, verwechselt. Patron (patronus) ist lateinischen Ursprungs.

Lokales.

Bozen, 20. Oktober.

Kreisynode Bozen-Ost. Gestern Abend fand in der hiesigen Herberge zur Heimath eine Versammlung der Kreisynode Bozen-Ost statt. Dieselbe wurde unter dem Vorsitz des Herrn Superintendenten Behn abgehalten und war von den Geistlichen des Kreises äußerst zahlreich besucht. Auch die Herren General-superintendent Hefekel und Konsistorialpräsident v. d. Gröben waren anwesend.

Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden gestern zwei Bettler, ein Arbeiter wegen Belästigung des Publikums und Verdrohung eines Schuttmannes und ein Mann, der sinnlos betrunken auf dem Willhelmsplatz lag. — Zwangsweise gereinigt wurde gestern ein Grundstück in der St. Martinstraße. — In den polizeilichen Aufbewahrungsort mußte ein großer, herrenloser Kohlenwagen geschafft werden. — Ein Arbeiter fiel gestern Abend plötzlich auf der Straße in Krämpfe, erholte sich jedoch bald wieder. — Gestohlen einer Dame auf dem Sapiehaplatz ein Portemonnaie mit 25 Mark und zwei Schlüsseln.

Angetommene Fremde.

Bozen, 20. Oktober.

Hotel de Roma. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Eckert a. Breslau, Goldberg a. Grefeld, Jacobsohn, Krause, Fußrot, Kempinski, Hering, Michholz, Seelenfreund u. Cohn a. Berlin, Löwenthal a. Köln, Hechtenberg a. Südenscheid, Millard a. Lyon, Thiele u. Kolsch a. Leipzig, Münch a. Grefeld, Haupt a. Bremen, Curtler a. Paris, Janzig a. Königsberg i. Pr., Frenzel a. Lauchhammer u. Diefenbach a. Frankfurt a. M., Rittmeister v. Buddenbrock a. Strehlen, Hauptm. v. Kessel a. Arnswalde.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Kaufleute Bremser a. Ebersfeld, Priester, Bied, Meyer u. Rosenthal a. Berlin, Damm a. Altkemnitz, Rohleber a. Danzig, Guttlas a. Dresden, Engel a. Naugard u. Kottlarczyk a. Breslau, die Rittergutsbes. v. Hellendorf a. Gomarzewo u. Brandt a. Bronitzjewitz, Präsident Herwig, Forstrath Deckert u. Königl. Baupinspektor Bromnitz a. Hannover, Prof. Dr. Grabl a. Berlin, Oberförster Smend u. Frau a. Ludom, Direktor Stromberg a. Magdeburg.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufl. Hochheim, Hampel, Spiro u. Goldberg a. Berlin, Vöhrst a. Schwerte, Hellwig a. Frankfurt a. D., Schnur a. Kirchberg a. S., Ulrich a. Annaberg, Hauptberg a. Düsseldorf u. Schloß a. Halle a. S., Kgl. Administrator Trampe a. Weiskenburg.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf). Die Guttsbesitzer von Hulewicz u. Frau a. Rosclanek, Fr. v. Gutnowski m. Familie u. v. Mobjewski m. Frau u. v. Guitnowska a. Rußisch-Polen, Jaraczewski a. Borek, Propst Krotki a. Gorka-Duchowna, Gymnasialst. Szymonowski a. Belgien, Dr. Kumpf a. Schrimm, Lehrer Post a. Körbitz, Kaufmann Duttenhein a. Breslau.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Kaufleute Wreschner a. Dornitz, Reingewitz a. Kempen, Aftanas u. Westermell a. Berlin, Strebide a. Würzen, Müller a. Görlitz, Wolf u. Rabener a. Chemnitz, Giese a. Selhorst, Neuring a. Breslau, Monteur Hallupp a. Halle.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Lange a. Chemnitz, Weiß a. Stettin, Vidal u. Fischer a. Berlin, v. Nordhausen aus Magdeburg, Herrmann a. Cognac, Bezold a. Breslau, Raen aus Beuthen, Frau Urbanska u. Logter a. Gießen.

J. Grastz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute Mebbalski a. Nowyrazlaw, Buchwald a. Pleschen, Menzel a. Berlin, Rentier Garbisch a. Potsdam, Rittergutsbes. Riedel a. Oppeln, Dr. Helbenreich a. Gleiwitz, Monteur Schöffler a. Augsburg.

Keller's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufl. Marner aus Wöngrowitz, Willomer a. Breslau, Nischer a. Berlin, Fr. Neustadt a. Schrimm, Fr. Rantrowicz a. Königs, Fr. Lasker u. Tochter aus Stupce.

Handel und Verkehr.

Table with 3 columns: Location, Amount, Unit. Data for Vienna, 18. Okt. Ausweis der österr.-ungarischen Bank vom 15. Oktober.

